

NACHRICHTEN

TABORKIRCHE

Januar-Gottesdienste sind abgesagt

St. Georgen – Die Präsenzgottesdienste in der Taborkirche sind abgesagt. Diese Regelung gelte während der Zeit des Lockdowns bis vorerst 31. Januar. Dies teilte ein Sprecher der Evangelisch-methodistischen Kirche in St. Georgen am Montag mit.

VERWALTUNG

Rathaus geschlossen für Publikumsverkehr

St. Georgen – Das Rathaus St. Georgen ist derzeit nur telefonisch zu erreichen. Es ist geöffnet, allerdings aufgrund der Corona-Situation nicht für den Publikumsverkehr. Wichtige Angelegenheiten können, so teilte die Verwaltung schriftlich mit, nach Terminvereinbarung erledigt werden. Die zentrale Rufnummer lautet 07724 870. Dieses Instrument zum Schutz der Bürger sowie der Mitarbeiter werde bis auf Weiteres fortgeführt.

CORONA

Bücherei hat geschlossen

Tennenbronn (ara) Die Bücherei bleibt aufgrund der aktuellen Situation mit dem Corona-Virus bis auf Weiteres geschlossen.

FRIEDHOF

Stadt ruft zur Räumung auf

Schramberg – Auf dem Friedhof Schramberg-Tal und Hinterstulgen sind die Ruhezeiten der Reihengräber und Urnenreihengräber aus dem Jahre 2000 abgelaufen. Diese werden zur Räumung aufgerufen. Vor Ort sind die entsprechenden Gräberfelder mit Hinweistafeln gekennzeichnet. Die Gräber müssen bis spätestens 16. April durch die Angehörigen oder von ihnen beauftragte Personen abgeräumt werden. Entfernt werden müssen Grabsteine, Einfassungen und Grab schmuck. Die Verwaltung weist darauf hin, dass nicht-berechtigte Personen von den Gräbern nichts entfernen dürfen.

MEDIATHEK

Leseausweis kann beantragt werden

Schramberg – Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung kann die Mediathek den Lesetaschen-Service vorerst nicht mehr anbieten. Ein kostenloser Leseausweis kann jedoch, darüber informiert die Stadtverwaltung Schramberg, per E-Mail beantragt werden, sodass die Nutzer digitale Medien ausleihen können.

NEUJAHRSEMPFANG

Kleiner Ersatz nach der Absage

Schramberg (sk) Auch der Neujahrsempfang findet 2021 nicht statt. Als kleinen Ersatz habe die Stadt, so teilt Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr mit, gemeinsam mit Nico Knebel (Perceptum) einen Film gedreht, der auf den Social-Media-Kanälen der Stadt und der Oberbürgermeisterin zur Verfügung stehe. 2021 hätte der Empfang anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Eingemeindung Waldmössingens“ in der Kastelhalle stattgefunden. Das Bild kann ab 11. Januar auf der Website der Stadt kostenfrei heruntergeladen werden.

Leere Gänge zum Start nach den Ferien

- Lernplattformen sind zum Schulstart überlastet
- Nur Abschlusschüler und Notbetreuung vor Ort

VON PATRICK GANTER

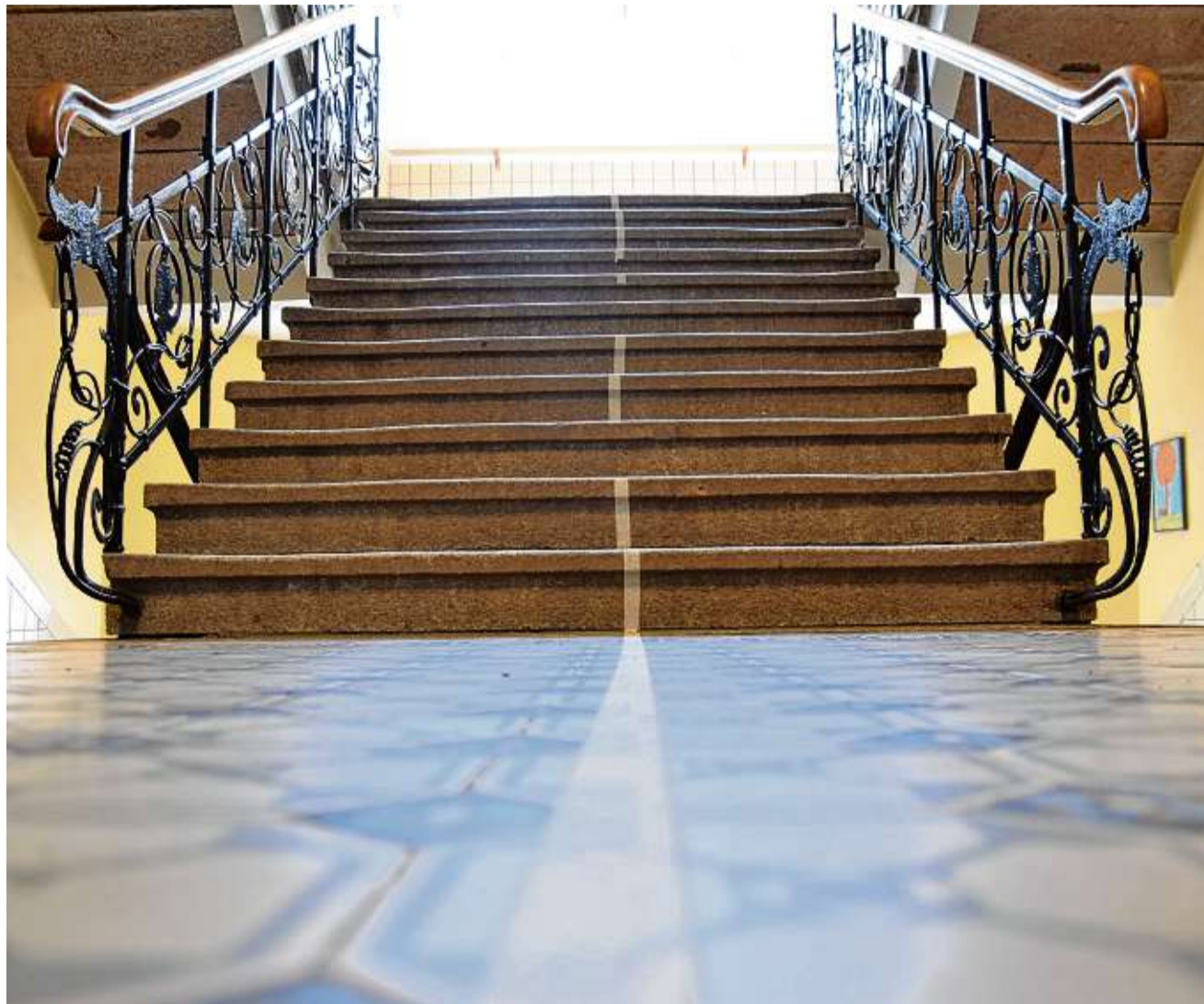
St. Georgen – Es war kaum anders zu erwarten. Die Server diverser Lernplattformen sind unter der Last am Montagmorgen zum Start der Schulen nach den Ferien zusammengebrochen. Sie konnten dem Ansturm der Schüler und Lehrer, die den Fernunterricht starten wollten, nicht standhalten. Der SÜDKURIER hat mit drei Rektoren der St. Georgener Schulen gesprochen – nur an einer lief es demnach ohne größere Ausfälle.

TSG hat vorab gewarnt

Am Thomas-Strittmatter-Gymnasium (TSG) hatten Schüler und Lehrer mit dem Ausfall der Lernplattform Moodle des Landes zu kämpfen. Dass damit zu rechnen war, hatte Rektor Ralf Heinrich schon vor dem Wochenende in seinem Schulbrief geschrieben. Die Schule hatte am Freitag darum gebeten, Stundenpläne und Materialien möglichst frühzeitig herunterzuladen, um die Kapazitäten am Montag nicht zu strapazieren. Das haben nicht alle Schüler getan. Aber, in Einzelfällen, auch nicht alle Lehrer, wie Ralf Heinrich sagt. Wenn das System nur am ersten Tag etwas holprig anlaufe, dann sei das auch verkraftbar, so der Rektor. Er spricht unter anderem auch von einem „Ferienstau“, der dazu geführt habe, dass am ersten Tag besonders viele Schüler gleichzeitig aufs System zugreifen wollten. Erst dann, wenn das System weiterhin nicht reibungslos funktionierte, sei es ärgerlich. Der Unterricht sei ansonsten, so erzählt Ralf Heinrich, gut angelaufen. Das TSG greift bei den Videokonferenzen auf Zoom zurück. Das habe am Montag, anders als die Systeme des Landes, auch recht gut funktioniert.

Ausfall auch an Realschule

Mit dem Ausfall der Lernplattform hatte es am Montag auch die Realschule zu tun. Die Schule greift auf das System des Anbieters „schul.cloud“ zurück, auch das habe nicht funktioniert. Trotzdem sagte Rektor Hubert Ilka, dass der Start recht gut abgelaufen sei. „Der Ausfall war zu befürchten, deshalb haben wir teils gestern schon Material verschickt“, so Ilka. Mit diesem konn-



Die Gänge der Robert-Gerwig-Schule bleiben nach Ferienbeginn weitgehend leer, wie hier auf einem Archivbild. Nur die Hälfte der Abschlusschüler ist für Präsenzunterricht vor Ort. BILD: JENNIFER MOOG

Verordnung

Nach aktueller Corona-Verordnung findet bis Ende Januar kein Präsenzunterricht an den Schulen statt. Ausnahmen gibt es für die Abschlussklassen. Die Corona-Verordnung erlaubt, „den für die Prüfungsvorbereitung neben dem Fernunterricht zwingend erforderlichen Präsenzunterricht für

Schülerinnen und Schüler“. In St. Georgen sind die Abschlusschüler in allen Schulen für Präsenzunterricht vor Ort, außer am Thomas-Strittmatter-Gymnasium. Dort kommen Schüler nur dann ins Bildungszentrum, wenn Klausuren anstehen. Dazu, ob in Grundschulen ab kommender Woche wieder unterrichtet wird, soll in dieser Woche eine Entscheidung gefällt werden. (pga)

ten die Schüler arbeiten. Ilka hofft trotzdem, dass die Plattform künftig funktioniert. „Wenn sie morgen noch nicht funktioniert, dann werde ich nervös“, so Ilka am Montag. An der Realschule waren zu Wochenstart auch, anders als am Gymnasium, die Abschlussklassen für Präsenzunterricht vor Ort – zumindest teilweise. Sie wurden in großem

Räumen und mit Maske beschult oder auf zwei Klassenzimmer aufgeteilt. Der Rest der Abschlusschüler folgt am Dienstag. Bei diesen Klassen liege der Fokus zunächst unter anderem auf prüfungsrelevanten Fächern. Nur diese werden unterrichtet. Sieben Kinder waren in der Notbetreuung, die bis Klasse 6 angeboten wurde.

Ein Ablauf nach Plan

An der Robert-Gerwig-Schule lief alles so, wie es vorab geplant war. „Ich bin mit dem Start zufrieden“, sagte Jörg Westermann, Rektor der Robert-Gerwig-Schule. Er habe aus seinem Kollegium von keinen Problemen gehört. Die Schule hatte zu den Angeboten des Fernunterrichts auch vor Ort eine „Materialabholstelle“ eingerichtet. Zudem wurde auch an der Robert-Gerwig-Schule ein Teil der Abschlusschüler vor Ort unterrichtet. 18 Kinder waren in der Notbetreuung. Den Blick richtet Jörg Westermann auf den Donnerstag. Dann will die Landesregierung entscheiden, ob Grundschulen und Kindergärten wieder geöffnet werden. Es bleibe also zunächst dabei, von Woche zu Woche zu planen, so sagt Jörg Westermann.

Sören Rall will Schmerzen lindern

Niedereschacher übernimmt Praxis für Physiotherapie und Krankengymnastik von Sonja Brunnenkant

St. Georgen/Niedereschach (gdj) Sören Rall, der in Niedereschach bereits eine Praxis für Physiotherapie und Krankengymnastik führt, eröffnet in dieser Woche in St. Georgen eine Filiale. Im Herzen der Bergstadt in der Gerwigstraße 40 hat er von Sonja Brunnenkant die Praxis übernommen.

Die Praxis hat Sören Hall im Vorfeld von Grund auf renoviert. Dazu gehört auch eine elektronische Patientenerfassung und Befundung. Die von Grund auf modernisierte Praxis verfügt über einen eigenen Fahrstuhl, 240 Quadratmeter Therapiefläche sind verteilt über zwei Etagen. Dazu gehören sechs großzügige Behandlungsräume.

Ein Lebenstraum erfüllt sich

„Durch die vorhandenen Behandlungsräume und das große Team können wir gerade auch für Akutpatienten schneller Termine anbieten“, freut sich Rall ebenso wie über die vorhandenen sehr guten Parkmöglichkeiten in St. Georgen in der Tiefgarage. „Durch die Übernahme der Praxis hat sich mein



Sören Rall hat die von Sonja Brunnenkant übernommene Praxis von Grund auf renoviert, im Bild der Behandlungsraum. BILD: GERD JERGER

Lebenstraum von einem zweiten Praxisstandort erfüllt“, freut sich Rall, der in Niedereschach nicht nur durch seine Praxis, sondern auch seine Tätigkeit als Gemeinderat bekannt ist. Er sowie sein junges, 17-köpfiges Team an beiden Standorten will den Menschen helfen, ihre Schmerzen zu lindern und die körperliche Gesundheit stetig und anhaltend zu verbessern. „Wir therapieren

nach neuesten Erkenntnissen und Methoden“, betont Rall. Auf Grundlage der ärztlichen Befunde werde für die Patienten ein individuell angepasstes Behandlungskonzept erstellt, mit dem Ziel einer nachhaltigen Genesung.

„Mein Team und ich freuen uns auf die Einwohner von St. Georgen und hoffen, ihnen eine Hilfe zu sein“, so Rall. Ein Tag der offenen Tür werde noch fol-

Zur Person



Sören Rall ist 31 Jahre alt. Mit seiner Praxis in Niedereschach wagte er im Jahr 2014 den Sprung in die Selbstständigkeit. Er ist verheiratet und Familienvater von bald zwei Kindern. Mit Menschen zu arbeiten, machte ihm schon immer Freude. Zum Angebot gehören Hausbesuche und zudem Besuche in Pflegeheimen. Längst ist die Praxis von Rall auch Partner von einigen namhaften Profisportlern aus den Bereichen Tennis, Fußball, Eishockey, Ringen, Triathlon und mehr. Ihnen bietet er einen großen Trainings- und Fitnessbereich mit individuell zugeschnittenen Trainingsplänen und Zehnerkarten oder Mitgliedschaften für den Fitnessbereich. (gdj)

gen. Ein Termin steht mit Blick auf die Corona-Pandemie jedoch noch nicht fest, erklärt Sören Rall. Aktuell werden im Praxisbetrieb die Corona-Schutzmaßnahmen mit einem eigenen Hygienekonzept umgesetzt. Eine Herzensangelegenheit ist es Rall mit Blick auf die Neueröffnung, sich bei seinem Team zu bedanken, das dies alles erst möglich gemacht hat.